

Konzept

BWMK (Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.)

Außenwohngruppe
Apartmenthaus Lenbachstr. 1-3
63457 Hanau

der Wohnstätte Feuerbachstraße
Feuerbachstr. 15-17
63457 Hanau

Hinweis

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Text meist die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

M-01-205-KO-Konzept_AWG_Lenbachstr.1-3	BL Wohnen HU	Version: 1	Datum: 25.06.2018	1 von 8
--	-----------------	------------	-------------------	---------

1. Einleitung

Das BWMK ermöglicht jedem Menschen mit Behinderung eine kompetente Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unter möglichst normalisierten Rahmenbedingungen. Unter diesem Aspekt begleitet das BWMK Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen in unterschiedlichen Wohnformen.

Die Außenwohngruppe Lenbachstraße 1-3 umfasst acht Apartments, die vom BWMK angemietet wurden.

Sie ist eine Erweiterung und Differenzierung des Wohnangebotes der Wohnstätte Feuerbachstr. 15 -17 in Hanau Lamboy.

Dieses Konzept ist eine Ergänzung der Konzeption des Behinderten-Werk Main-Kinzig e. V.

2. Träger

Träger des Wohnverbundes Hanau ist das Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.

Das BWMK ist ein gemeinnütziger Träger der freien Wohlfahrtspflege in Form eines Vereins und mit seinen Angeboten an mehr als 45 Standorten im Main-Kinzig-Kreis vertreten. Die Anschrift lautet: Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V., Vor der Kaserne 6, 63571 Gelnhausen.

Der Verein ist Mitglied im „Der PARITÄTISCHE Hessen“ und im Deutschen Verein.

Das Angebotsspektrum des BWMK umfasst Frühe Hilfen, Beratung, Bildung, Arbeit, Wohnen und Freizeit. Die Tochterunternehmen des BWMK ergänzen und erweitern das Angebot an Arbeits- und Qualifizierungsmöglichkeiten für beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Menschen und bieten gleichzeitig hochwertige gewerbliche Dienstleistungen.

3. Lage der Einrichtung

Bei dem Wohnangebot handelt es sich um ein inklusives Wohnprojekt in einem gemischten Wohngebiet im Stadtteil Lamboy in Hanau. In einem neugebauten Doppelhaus mit insgesamt 24 Apartments wurden seitens des BWMK acht Einraum-Apartments angemietet. Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten liegen in unmittelbarer Nähe; Ärzte sind im näheren Umfeld vorhanden. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist vorhanden.

Die Wohnstätte Feuerbachstraße ist in wenigen Minuten fußläufig erreichbar. Dies bietet gute Voraussetzungen für Synergieeffekte wie z.B. die Nutzung eines Gemeinschaftsraumes, personelle Ressourcen, Teilnahme an Freizeitaktivitäten.

4. Räumlichkeiten

Jedem Bewohner steht ein persönlich gestaltbarer Wohnraum in Form eines kleinen Einraum-Apartments zur Verfügung. Die Wohnräume sind mit Anschlüssen für TV, Internet

M-01-205-KO-Konzept_AWG_Lenbachstr.1-3	BL Wohnen HU	Version: 1	Datum: 25.06.2018	3 von 8
--	-----------------	------------	-------------------	---------

und Telefon ausgestattet. Ein Gemeinschaftsraum für Aktivitäten sowie Büroräume für die Verwaltungstätigkeiten können in der Wohnstätte Feuerbachstr. genutzt werden.

Die Gebäude und Wohnungen sind barrierefrei, eingeschränkt rollstuhlgeeignet und verfügen über die Anschlussmöglichkeit für einen Hausnotruf. Im Keller befinden sich ein Trockenraum, ein Fahrradkeller und acht zu den Wohnungen gehörenden Kellerabteile. Ein Aufzug erschließt das Gebäude vom Keller bis zum 4. Stock.

5. Zielgruppe

Das Wohnangebot richtet sich an erwachsene Menschen mit einer geistigen und / oder mehrfachen Behinderung nach § 53 SGB XII für die eine umfassende vollstationäre Versorgung in einer Wohnstätte noch nicht oder nicht mehr im vollen Umfang nötig ist. Der in Frage kommende Personenkreis benötigt trotz eines gewissen Grades an Selbständigkeit Hilfeleistungen bei der täglichen Lebensbewältigung. Eine Anbindung an eine bestehende Wohneinrichtung in betreuungsfreien Zeiten sichert und stabilisiert die sich anbahnende Selbständigkeit und sorgt bei Bedarf für Unterstützung. Menschen, die in diesem Angebot leben, müssen in der Lage sein, sich in Notsituationen – auch in der Nachtzeit - über Telefon oder Notruf Hilfe zu holen.

Menschen

- mit schweren Verhaltensstörungen, insbesondere mit fremd- bzw. eigengefährdendem Verhalten,
- mit Weglauftendenzen bei ausgeprägter kognitiver Beeinträchtigung, insbesondere mit fehlender räumlicher Orientierung und mangelnder Verkehrssicherheit
- die eine intensivmedizinische Versorgung oder fachpflegerische Begleitung benötigen
- mit akuten Suchtmittelmissbrauch

können nicht aufgenommen werden.

6. Pädagogische Konzept

6.1. Grundsätze

„Wir achten und respektieren jeden Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf in seiner Individualität, Privatsphäre und in seinen Rechten auf Autonomie und Selbstbestimmung. Die Begleitpersonen orientieren sich in ihrer Zusammenarbeit mit den Klienten am humanistischen Menschenbild, welches Wohlwollen, Akzeptanz im Menschsein, Recht auf eine vielfältige Lebensgestaltung, Recht auf freie Meinungsäußerung, Bildung, Arbeit und Glaubensangehörigkeit beinhaltet. Sexualität und das Pflegen von Beziehungen wird von uns als Bestandteil einer Persönlichkeit geachtet.

Handlungsleitend für die professionelle Arbeit sind das Konzept der Funktionalen Gesundheit und die mitgeltenden unternehmensspezifischen Konzepte... Demnach zielen alle

M-01-205-KO-Konzept_AWG_Lenbachstr.1-3	BL Wohnen HU	Version: 1	Datum: 25.06.2018	4 von 8
--	-----------------	------------	-------------------	---------

Dienstleistungen darauf ab, die kompetente Teilhabe einer Person zu realisieren, zu erhalten oder zu verbessern bzw. beeinträchtigende Faktoren zu lokalisieren und da zu reduzieren, wo die individuellen Ressourcen einer Person und die ihres privaten sozialen Umfeldes nicht (mehr) ausreichen.

Die kompetente Teilnahme und Teilhabe an den alltäglichen Aktivitäten in den verschiedenen Angeboten steht im Zentrum der Unterstützungs- und Hilfeleistungen (Konzeption des Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. vom März 2018, Punkt 3.2, S. 7-10)“.

Für die pädagogische Arbeit im BWMK sind diese Grundsätze und das Konzept der Funktionalen Gesundheit sowie die mitgeltenden unternehmensspezifischen Konzepte leitend in der Zusammenarbeit mit allen Menschen. Grundlegend für die Begleitung des jeweiligen Menschen ist die individuelle Hilfeplanung, die mit dem Klienten auf der Basis von Gleichberechtigung und Kooperation erstellt wird.

6.2. Pädagogische Begleitung

Die Begleitung der Bewohner erfolgt personenorientiert in den Wohnungen. Entsprechend der persönlichen Bedarfe der Mieter wird ein Einsatzplan erstellt, der die individuellen Regelbedarfe bei den Bewohnern bzw. in den jeweiligen Wohnungen abbildet und die Grundlage für das Handeln der Begleiter darstellt. Abweichend hiervon wird bei akuten Situationen individuell auf die Bedarfe der Bewohner eingegangen.

Wesentliche Elemente in der Begleitung sind die Anleitung zu größerer Eigenverantwortung in allen persönlichen Lebensbereichen unter Berücksichtigung der Wünsche, der Fähigkeiten und des selbständigen Handelns der Bewohner. Ziel ist die Stärkung des Selbstvertrauens und der Sicherheit in die Bewältigung des eigenen Lebens.

Im Bereich der Versorgung (Essen, Wäsche, Einkauf) wird die weitgehende Eigenversorgung evtl. mit Unterstützung von Begleitern angestrebt. Die Reinigung der Wohnungen wird vorerst durch die Einrichtung übernommen. Ziel ist jedoch auch hier das Hinarbeiten auf eine zunehmende Übernahme durch die Bewohner. Wo dies nicht oder nicht vollständig (z.B. Krankheit, Krisen) möglich ist erfolgen diese Leistungen durch die Einrichtung.

Neben den individuellen Betreuungsleistungen liegt der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit auf der Gestaltung des sozialen Miteinanders, dem Erhalt vorhandener und dem Aufbau von neuen sozialen Kontakten und der Einbindung in das soziale Geschehen des Stadtteiles. Individuelle oder gemeinschaftlichen Freizeitaktivitäten werden angeregt und unterstützt. Darüber hinaus haben die Bewohner die Möglichkeit, am Freizeit- und Aktivitätenprogramm der Wohnstätte teilzunehmen.

Die Betreuungszeiten der AWG Lenbachstraße 1-3 sehen neben der individuellen Begleitung feste Personalpräsenzzeiten vor. Diese sind für die Bewohner frei einsehbar. Neben

M-01-205-KO-Konzept_AWG_Lenbachstr.1-3	BL Wohnen HU	Version: 1	Datum: 25.06.2018	5 von 8
--	-----------------	------------	-------------------	---------

den abgestimmten Betreuungszeiten kann nach Bedarf weitere Unterstützung und Hilfen abgesprochen und angefordert werden.

In der Nachtzeit besteht die Möglichkeit in Bedarfsfällen den Bereitschaftsdienst der Wohnstätte Feuerbach in Anspruch zu nehmen. Ebenso können sich die Bewohner in betreuungsfreien Zeiten an die Mitarbeiter der Wohnstätte wenden. Eine Anbindung an die Tagesstruktur in der Wohnstätte kann bedarfsorientiert ermöglicht werden.

Durch die Nähe der Wohnstätte wird ein punktueller Mehrbedarf an Betreuern durch gegenseitige Unterstützung ausgeglichen werden.

7. Personal

Das Personal des Wohnverbundes setzt sich aus Fachkräften aus dem pädagogischen Bereich zusammen, das durch Betreuungsassistenten und Praktikanten ergänzt wird.

Bei grundpflegerischen Tätigkeiten wird das Team bei Bedarf durch externe Fachkräfte ergänzt. Bei der Essensversorgung, Wohnungsreinigung und Wäscheversorgung werden die Bewohner/innen nach Bedarf auch durch Hauswirtschaftskräfte unterstützt oder diese Leistungen übernommen. Dies betrifft auch die Arbeiten bei Reparaturen und Instandhaltung. Die Personaleinsatzplanung wird entsprechend den Bedarfen der Klienten vorgenommen.

8. Leistungen

Das Leistungsangebot des Wohnverbundes ist darauf ausgerichtet, die Menschen mit Behinderung entsprechend ihrem notwendigen Bedarf und unter der Berücksichtigung der Zielsetzung fachgerecht zu betreuen und zu fördern.

Die nachstehend aufgeführten Leistungsinhalte werden entsprechend dem jeweiligen individuellen Hilfebedarf erbracht:

- Alltägliche Lebensführung
- Individuelle Basisversorgung
- Gestaltung sozialer Beziehungen
- Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben
- Kommunikation und Orientierung
- Emotionale und Psychisch Entwicklung
- Gesundheitsförderung und –erhaltung

Ein Notrufsystem wird über eine Kurzwahltaste am Telefon der Mieter gewährleistet. Der Notruf ist auf das Mobiltelefon geschaltet, das sowohl das Personal vor Ort als auch das Personal / die Nachtbereitschaft in der Wohnstätte Feuerbachstraße bei sich tragen.

M-01-205-KO-Konzept_AWG_Lenbachstr.1-3	BL Wohnen HU	Version: 1	Datum: 25.06.2018	6 von 8
--	-----------------	------------	-------------------	---------

9. Kooperation und Netzwerkarbeiten

Die Wohnstätte Feuerbachstr. und die AWG Lenbachstr. 1-3 sind Teil des Wohnverbundes Hanau. Sie sind organisatorisch, strukturell und personell eng mit den anderen Standorten in Hanau verbunden und im Austausch. Der Wohnverbund weißt eine weite Palette an Wohnformen für Menschen mit Beeinträchtigung auf. Durch die enge Vernetzung der Standorte ist für die Klienten eine hohe Durchlässigkeit mit Potential an Weiterentwicklungsmöglichkeit gewährleistet.

Mit den Wohnverbänden, den Bereichen Werkstätten und Tagesförderstätte und den übergreifenden Diensten des BWMK besteht eine enge Zusammenarbeit. Die bereichsübergreifende interdisziplinäre Vernetzung findet über Gremien und Arbeitskreise innerhalb des BWMK statt. Eine Kooperation besteht mit den Bewohner- und Angehörigenbeiräten, den gesetzlichen Vertretern und den Mitgliedsvereinen des BWMK.

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Trägern der Behindertenhilfe, regionalen und überregionalen Verbänden und Gremien (Landesarbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise, Lebenshilfe – örtlich und auf Landesebene, „Der PARITÄTISCHE“), den Kostenträgern, Ämtern und Behörden ist ein wichtiger Bestandteil der strategischen Ausrichtung des BWMK.

Innerhalb Hanau ist der Wohnverbund Mitglied in den Stadtteilkonferenzen der Stadtteile Weststadt und Lamboy. Kontakte und Zusammenarbeit mit den örtlichen Pfarrgemeinden, Vereinen, sozialen Einrichtungen wie z.B. Beratungsstellen, Schatzkiste, ProFamilia sind fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

10. Qualitätsmanagement

Das BWMK unterhält ein systematisches Qualitätswesen nach DIN EN ISO 9001. Es ist allen Angestellten des Wohnverbundes zugänglich und bekannt. Ihre Anwendung und Umsetzung wird durch regelmäßige interne und externe Audits überprüft und dessen Umsetzung sichergestellt. Die Qualität der Arbeit und Angebote wird durch regelmäßige Reflexion der Arbeit und kontinuierliche Weiterbildung der Angestellten in Form von internen und externen Fortbildung gesichert.

Die Kommunikationsstrukturen des Wohnverbundes entsprechen den Strukturen im Fachbereich Wohnen des BWMK. Durch regelmäßige Teambesprechungen und Übergaben sowie durch Einbeziehung der Angestellten in Arbeitskreise zur Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und des BWMK wird der fachliche Austausch sichergestellt.

Die Hilfeplanung und Dokumentation findet analog der Strukturen des Gesamtbereichs Wohnen und dem Qualitätswesen des BWMK statt.

M-01-205-KO-Konzept_AWG_Lenbachstr.1-3	BL Wohnen HU	Version: 1	Datum: 25.06.2018	7 von 8
--	-----------------	------------	-------------------	---------

Gelnhausen, im Juni 2018

Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.



Joachim Schröck
stellv. Vorstandsvorsitzender



Wilhelmine Dippold
Projektleitung Wohnen

Arbeitszeiten AWG Lenbachstraße

gültig ab 17.11.2017

Dienste	Kürzel	Arbeitszeiten	Std. tarifliche Arbeitszeit (*)	Std. gesetzliche Arbeitszeit (**)	Bemerkungen
Spätdienst Mo - Do	S	16:00 – 22:00	6	6	ohne Pause
Spätdienst mit Teamsitzung	FS*	10:00 – 21:00	11:00	10:35	20 min von 45min Pause werden bezahlt
Spätdienst Fr	FS	14:00 – 22:00	7:45	7:30	15 min von 30 min Pause werden bezahlt
Kurzer Frühdienst	FK	6:00 – 10:00	4	4	ohne Pause
Frühdienst	F	6:00 – 12:00	6	6	ohne Pause
Tagdienst Mo-Fr	TD	10:00 - 16:00	6	6	ohne Pause
Teamsitzung	*	10:00 – 12:00	2	2	ohne Pause
Wochendienste					
Früher Wochenenddienst	FW	9:00 – 15:00	6	6	ohne Pause
Später Wochenenddienst	SW	15:00 – 21:00	6	6	ohne Pause
Tag Wochenenddienst	TDW	9:00 – 20:00	11	10:35	20 min von 45min Pause werden bezahlt
Sonstiges					
Urlaub	U	Individuelle tägliche AZ			
Zeitausgleich	ZA	Individuelle tägliche AZ			
Frei	/				
Ausflug	A	flexibel			
Fortbildung	FB		7:45	7:45	gem. Betriebsvereinbarung Fortbildung 7,9
Arbeitsgruppe	AG				
Betriebsrat	BR	flexibel			

